

Fußballstadion wird zur Großbaustelle

- Im ebm-papst-Stadion laufen die Arbeiten
- VIP-Lounge-Bereich wird aktuell ausgebaut
- Zum Start der Rückrunde soll es fertig sein

VON HANS-JÜRGEN GÖTZ
UND ANJA GREINER

Villingen-Schwenningen – 780 Meter über dem Meeresspiegel, in Deutschlands vermutlich höchstgelegenen Fußballstadion, läuft derzeit alles nach Plan.

Inmitten der Baustelle im ebm-papst-Stadion am Friedengrund stehen Architekt Andreas Flöß, Handwerker Michael Fleig und sein Kollege Oliver Obergföll vor einer Glasfront und sehen sich die Planungen für die neue VIP-Lounge unter dem Stadionsdach an. Und sie sind zufrieden. Der Rohbau ist schon fast fertig und auch der neue Aufzugsturm steht schon, um dann einen barrierefreien Zugang zum neuen Lounge-Bereich zu gewährleisten. Auch die komplette Infrastruktur wird dort auf den neuesten Stand gebracht. Küche, Sprechkabine, Technikräume und vor allem auch die sanitären Anlagen. „In der neuen Lounge bieten wir dann bis zu 194 Sitzplätze an und die Gäste können einen herrlichen Ausblick auf das Spielfeld und die schöne Landschaft im Hintergrund genießen“, sagt Architekt Andreas Flöß.

Ganz bewusst wurde bei der Planung auf ein offenes, sehr transparentes Konzept Wert gelegt und die vorhandenen Räumlichkeiten optimal genutzt. Die Gäste sollen sich dort wohlfühlen, spannende Spiele in netter Runde erleben, den weitläufigen Blick genießen und sich nicht eingesperrt fühlen. Und dank Aufzug gibt es dann auch keinerlei Zugangshürden mehr. Selbst die neuen Toiletten im Lounge-Bereich sind behindertengerecht ausgelegt.

Aktuell beginnen die Handwerker jetzt gerade mit dem Innenausbau. Es werden neue Rohre verlegt und die gesamte Elektroinstallation auf den not-



Architekt Andreas Flöß (Mitte) bespricht mit den Handwerkern Michael Fleig (links) und Oliver Obergföll (rechts) die Planungen für den anstehenden Innenausbau des VIP-Bereichs. BILDER: HANS-JÜRGEN GÖTZ

Das Stadion

1960 fanden erstmals Punktspiele des FC 08 Villingen auf den Sportanlagen im Friedengrund statt. 1969 wurde die neue Haupttribüne, die 800 Besuchern Platz bietet, bei der Partie gegen den VfR Mann-

heim (1:0) erstmals für die Zuschauer freigegeben. An der Südseite wurde eine überdachte Stehtribüne für 2500 Zuschauer erbaut. Der Ausbau der Räumlichkeiten unter der Haupttribüne wurde 1980 fertiggestellt, ehe die Tribüne selbst 1995 grundlegend saniert wurde. Derzeit fasst das Stadion rund 8000 Zuschauer.

wendigen und neuesten Stand gebracht. Architekt und Handwerker gehen davon aus, dass auch weiterhin alles nach Plan läuft, sodass dann die neue Lounge passend zum Start der Rückrunden-Saison am 23. Februar erstmals in Betrieb genommen werden kann.

Das sind die Kosten

Rund 550 000 Euro soll der Umbau des Lounge-Bereichs kosten, finanziert wird er vom Verein FC 08 selbst. Das ist der eine Teil des Umbaus. Den zweiten Teil stemmt die Stadt VS, die Eigentümerin des Stadions ist.

1,1 Millionen Euro hat der Gemeinderat im vergangenen Jahr für den Um-

bau des Stadions bereit gestellt, welche über einen Nachtragshaushalt abgebildet wurden. „Mit Blick auf die Chance des Aufstiegs des FC 08 Villingen sollte der Umbau schnellstmöglich realisiert werden. Bedauerlicherweise hat noch eine kleine Portion Glück zum Aufstieg gefehlt, sodass in der aktuellen Saison keine Auflagen erfüllt sein müssen“, so Pressesprecherin Madlen Falke. Gearbeitet wird aber trotzdem. So wurden bereits die Stehstufen im Gästebereich rückgebaut und Leerrohre verlegt.

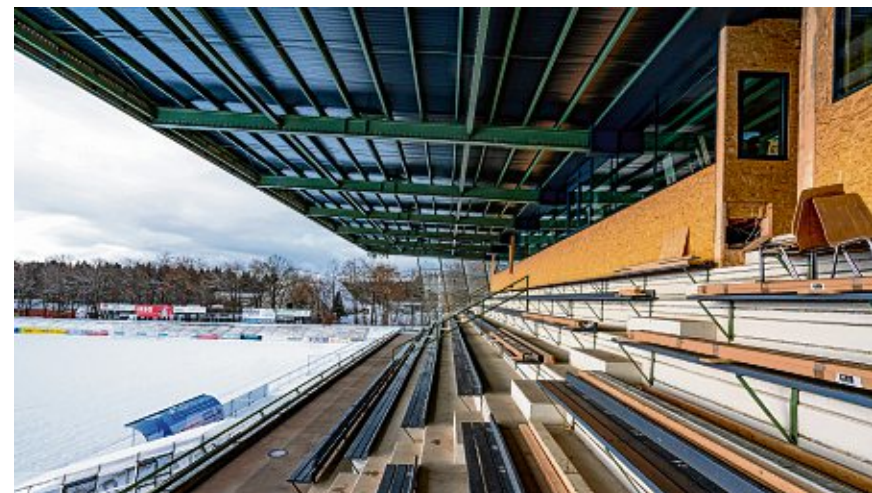
Was nun noch kommt, seien die Arbeiten für die Flutlichtanlage. „Diese können aber aufgrund der Witterung derzeit nicht durchgeführt werden, da

es sich um Tiefbauarbeiten handelt“, so Falke. Weiter muss der Gästeblock erstellt werden sowie eine Umzäunung des Spielfelds erfolgen. Außerdem müssen noch Maßnahmen für einen Kassen-, Sanitär- und WC-Container getroffen werden. „Pünktlich zur neuen Saison im Sommer“, sagt Falke, „werden die Arbeiten abgeschlossen sein.“

Ebenfalls abgeschlossen werden bis dahin die Verhandlungen über einen neuen Namen für das Stadion sein. ebm-Papst wird es dann nicht mehr heißen, nachdem der Hersteller für Motoren und Ventilatoren im April vergangenen Jahres seinen Rückzug aus dem Sportsponsoring verkündet hatte. Ein Nachfolger wurde bereits gefunden, heißt es vonseiten der Stadt. Allein die Verträge seien noch nicht endgültig unterschrieben. Wer der neue Sponsor ist, darüber konnte bislang nur spekuliert werden – die MS Industrie AG aus München mit einer Tochterfirma in Spaichingen war beispielsweise im Gespräch. In den kommenden Wochen werde nun jedoch eine endgültige Erklärung erwartet.



Der Rohbau ist fast fertig, jetzt geht es an den Innenausbau des neuen Lounge-Bereichs. Alles soll aber offen, hell und transparent werden, mit weiten Ausblicken nach allen Seiten.



Beim Umbau des ebm-papst-Stadions am Friedengrund ist sowohl die Stadt beteiligt als auch die Mitglieder des FC 08 selbst.